

Zeitschrift: Film-Berichte des Schweizerischen katholischen Volksvereins
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 1 (1938-1939)
Heft: 10

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen katholischen Aktion", weil " der Hl.Vater hier wirklich offiziell die Haltung der Kirche gegenüber den Fragen des Filmes festlegt."

Diese Haltung, die unsere Leser kennen, war inspiriert, von einer gründlichen Kenntnis der besonderen Verflechtung moralischer, sozialer, künstlerischer und wirtschaftlicher Probleme und zugleich von einer tiefen und überwältigend christlichen Liebe. Diese Haltung lässt sich mit wenigen Worten umreißen: es kann sich keineswegs darum handeln, eine Form künstlerischer Unterhaltung und ein wirkungsvolles Beeinflussungsmittel abzulehnen, sondern vielmehr dafür zu wirken, sie wie andere technische Fortschritte, "die wahre Gaben Gottes sind, auf das Heil der Seele und die Ehre Gottes hinzurichten"

Mit jenem Wirklichkeitssinn, der für das ganze Apostolat Pius XI. so kennzeichnend ist, führte Er diesen Ausführungen praktische Richtlinien hinzu, von der die gesamte Katholische Filmaktion gegenwärtig inspiriert ist.

Wir bewahren Seinem gnadenreichen Pontifikat ein ganz besonders ergebenes Andenken, weil Er das Problem des Filmes einer weitblickenden und vollständigen Lösung zuführte - ein Problem, das "so nahe das moralische und religiöse Leben des gesamten christlichen Volkes berührt." vFb

Ein mutiger Katholik.

Nach Erwägung verschiedener Pläne entschied sich LEO JOANNON für die Verfilmung von "L'Emigrante" (Die Auswanderin). Die Hauptrolle wird Edwige Feuillère wahrnehmen. Ferner werden verschiedene Darsteller ausländischer Figuren mitwirken, die ihre eigene Sprache sprechen.

Ueber das Thema seines neuen Filmes befragt, stellte er zunächst seine innere Befriedigung fest, die ihm die Verwirklichung dieses Projektes gebe und schloss dabei mit folgenden Worten: " Und dann wird in dem Film ein katholischer Priester und ein mohammedanischer vorkommen Das wird mir gestatten, Dinge zu sagen, die ich vor meinem Tode noch gerne zum Ausdruck bringen möchte meine innige und tiefe Verehrung der katholischen Religion, die die Meine ist und gleichzeitig meine Achtung vor dem mohammedanischen Glauben, der so vornehm und edel ist."

Wer das Getriebe der Filmbranche nur einigermaßen kennt, wird dieses offene Bekenntnis nicht genug loben können. vFb.

Katholische Produktionspläne in Holland.

Auf einer Wochenend-Studientagung in Nimwegen (Holland) untersuchten leitende Persönlichkeiten des holländischen katholischen Filmlebens in Anwesenheit interessierter ausländischer Gäste die Frage einer katholischen Filmproduktion. Die organisatorische Zusammenfassung der verschiedenen dem Film gewidmeten Bestrebungen hat auch diesen Projekten offenbar neuen Auftrieb gegeben; so konnte denn der Vorsitzende, Paul Verhoven, mit Genugtuung die Notwendigkeit dieser Veranstaltung mit einem Hinweis auf die sich häufenden drängenden Anfragen zur Verwirklichung oder Unterstützung katholischer Produktionsvorhaben begründen.

Die Aktualität dieses Problemes gerade in Holland wird verständlich durch die Tatsache, dass die hervorragenden holländischen Regisseure Katholiken sind. Mit Stolz können die holländischen Katholiken auf die Werke eines Jan Hin, eines Kee Stroobants und Kock hinweisen, junge Kräfte, die schon verschiedentlich die Fachwelt haben aufhorchen lassen. Die Errichtung einer neuen Instanz bezweckt nun, diesen Kräften Aufgaben zu verschaffen und deren Verwirklichung zu fördern.

Mit besonderem Nachdruck wurde die Notwendigkeit qualitativ hochwertigen Schaffens betont. Nach den vielen Misserfolgen von Predigt-Drehbüchern und rührselig-frömmelnden Dramen sollen mutig neue Wege beschritten werden. Ein Regisseur soll nicht predigen, er soll seine Stoffe dem Leben entnehmen, psychologisch wahrscheinlich und folgerichtig aufgebaut, dann wird ihre Geisteshaltung und Lebensauffassung auch überzeugend und wirkungsvoll zum Ausdruck kommen. Durch Reportagen über wichtige Ereignisse des katholischen Lebens - wie angeregt wurde etwa in Form einer internationalen Schau wie die March of Time -Serie - soll die Aufmerksamkeit der Welt auf religiöse Dinge und ihre soziale Auswirkung gelenkt werden. vFb